



Presse Medien Information

IG Metall Osnabrück

Hartmut Riemann

Tel. 0541/3 38 38 11 11

Mobil: 0171/9792152

Homepage: www.osnabrueck.igmetall.de

10. November 2009

Betriebsrat und IG Metall : “Produktion für Mercedes ruht weiter !“ Karmann Insolvenzverwalter: “November Lohn ist sicher – Arbeit wieder aufnehmen!“

Der Betriebsrat und die IG Metall stellen klar, dass die Produktion von Rohbaumodulen für das SLK Modell von Mercedes für das Werk in Bremen weiter ruht „Die Belegschaft ist am heutigen Vormittag vom Insolvenzverwalter informiert worden, dass es noch keine Einigung über die für die Fa. Karmann ausstehenden Zahlungen von Mercedes gibt“, informierte der Betriebsratsvorsitzende der Fa. Karmann, **Wolfram Smolinski**. Gleichzeitig machte **Smolinski** deutlich, „dass die Belegschaft nicht bereit ist die Arbeit wieder aufzunehmen, wenn Mercedes nicht zahlt.“

Die Insolvenzverwaltung hatte am Vormittag den Beschäftigten der SLK Fertigung mitgeteilt, dass sich aufgrund eingehender Zahlungen von Kunden die Liquiditätslage des Unternehmens soweit verbessert habe, dass die Löhne und Gehälter für den Monat November gesichert sind. Gleichzeitig wurde den Beschäftigten mitgeteilt, dass die Insolvenzverwaltung davon ausgeht, dass bis zum Ende dieser Woche auch mit Mercedes eine Einigung über die ausstehenden Zahlungen erzielt werden könne. Aus diesen Gründen heraus rief die Insolvenzverwaltung die Beschäftigten auf, dass die Produktion für Mercedes wieder aufgenommen werden soll.

„Für uns ist dieser Verhandlungsstand völlig unbefriedigend“, beschreibt der 1. Bevollmächtigte der IG Metall Osnabrück, **Hartmut Riemann** diesen Zustand und nennt als Zielsetzung, „dass die In-

solvenzverwaltung in der Pflicht steht, bis über die Jahreswende hinaus für einen laufenden Betrieb zu sorgen, um damit Zeit zu gewinnen für die Investorenprozesse“.

Hierbei ist für die Arbeitnehmervertretung unerklärlich, weshalb die ansonsten gut informierte Neue Osnabrücker Zeitung am heutigen Tag berichtet, dass wieder Teile aus Osnabrück für den SLK Mercedes in das Werk Bremen geliefert würden. „Hier handelt es sich um Lagerbestände, die für kurzfristige, unvorhersehbare Produktionsstörungen in Bremen von Mercedes eingelagert sind“, erklärt **Smolinski** diesen Sachverhalt und nennt den Artikel eine „Zeitungsente“.